

Aktionskonferenz 2020 der Klimagerechtigkeitsbewegung

10.-12.01.2020 in Leipzig

Kleingruppen und Plakate

Inhalt

1. Programm	2
2. Freitag	3
2.1. Interaktiver Rundgang	3
2.2. Gruppen und Aktionen die auf Plakaten vorgestellt wurden	4
3. Samstag	7
3.1. Kleingruppen am Vormittag	7
3.2. Kleingruppen am Nachmittag	14
4. Sonntag	17
4.1. Kleingruppen	17
5. Materialsammlung von Texten, Podcasts, Videos etc. zu Rassismus, besonders in Bezug zur Klimagerechtigkeitsbewegung (KGB)	18

1. Programm

Ablauf und Programm akteursübergreifende Aktionskonferenz 2020

Freitag, 10.1. (17:00-22:00)

- ⑩ Ankommen / Ablaufplan / Reader / Ziele vorstellen (17:00-17:30)
- ⑩ Kennenlernen / wer ist da? (17:30-18:00)
- ⑩ Essen und interaktiver Rundgang zu den eingereichten Aktionsideen (18:00-19:30)
- ⑩ Fishbowl-Diskussion: Wo stehen wir und wo wollen wir hin? (19:30-21:00)
- ⑩ Ausklang (21:00-22:00 Uhr)

Samstag 11.1. (9:30-20:00)

- ⑩ Start & Tagesablauf (9:30-9:45)
- ⑩ Ziele der Aktionskonferenz (9:45-10:00)
- ⑩ Kleingruppen zu Meta-Debatten (10:00-11:45)
 - ↳ Rolle und strategische Ausrichtung der Akteur*innen
 - ↳ Aktionschoreo für 2020
 - ↳ Welche Aktionsformen nutzen wir und wie können wir sie weiterentwickeln?
 - ↳ Welches abgestimmte oder gemeinsame Narrativ brauchen wir?
 - ↳ Welche Rolle spielen realpolitisch gewinnbare Kämpfe (z.B. ÖPNV/ Datteln/ Dörfer und Hambi)? Brauchen wir eigene revolutionär-realpolitische Maßnahmen?
 - ↳ Infra United: Welche Infrastruktur haben und brauchen wir für Aktionen, wie können wir sie gemeinsam nutzen?
 - ↳ Welche Organisation/lokale Vernetzung brauchen wir um regional handlungsfähig zu sein?

kleine Pause (11:45-12:00)

- ⑩ Zusammentragen (12:00-13:15)

Mittagessen (13:15 -14:45)

- ⑩ Zusammenfassung des Diskussionsstandes vom Vormittag (14:45-15:15)
- ⑩ Plenumsdiskussion zu gemeinsamer Aktionschoreographie und Narrativen (15:15-16:45)

kleine Pause (16:45-17:00)

- ⑩ Kleingruppen zu Kontroversen und/oder Konkretisierung (17:00-18.00)
- ⑩ Zusammentragen und Aufstellungen, um Stimmung abzubilden (18:00-19:00)

Abendessen (ca. 19:00/19:30)

Ausklang/ Soli-Bar

Sonntag (10:00-13:00)

- ⑩ Bisherige Ergebnisse festhalten
- ⑩ Kleingruppenphase mit offenen Themenvorschlägen
- ⑩ Deli-Struktur ausarbeiten
 - ↳ Vorschlag als Diskussionsgrundlage, Feedback/Änderungen besprechen und einarbeiten
 - ↳ weiteren Prozess dazu festlegen
- ⑩ Abschluss
- Aufräumen und Mittagessen

2. Freitag

2.1. Interaktiver Rundgang

Wer war da?



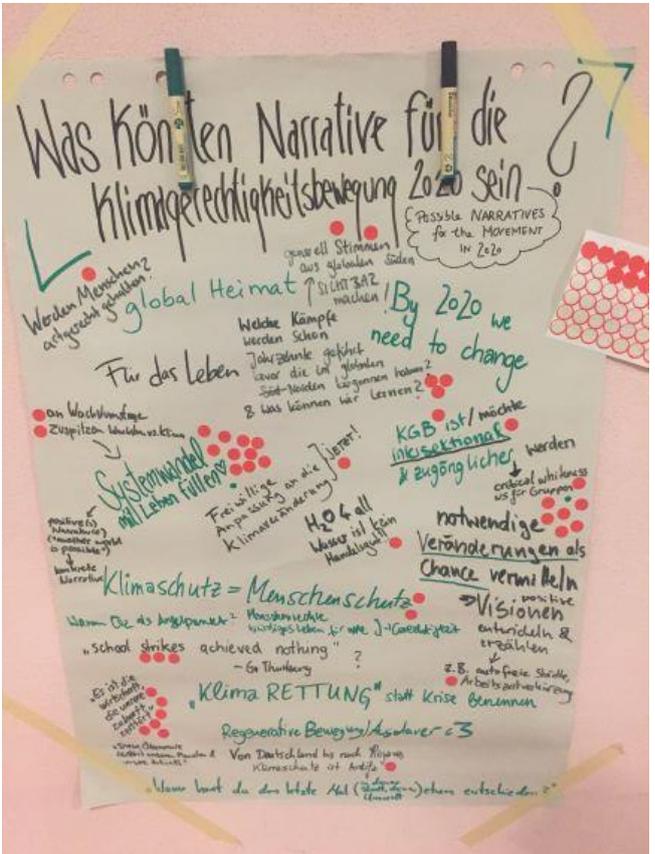
Wo geht was 2020!?

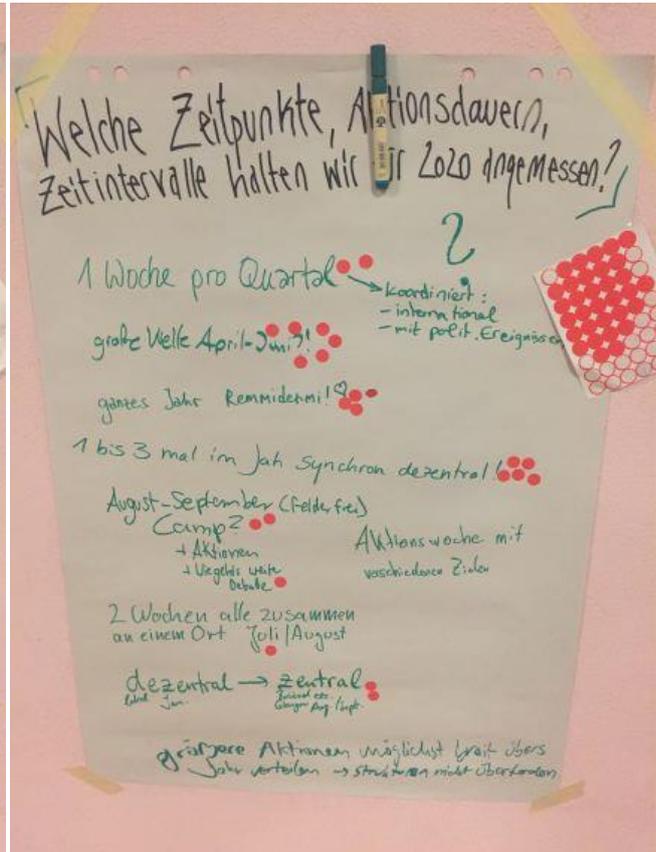
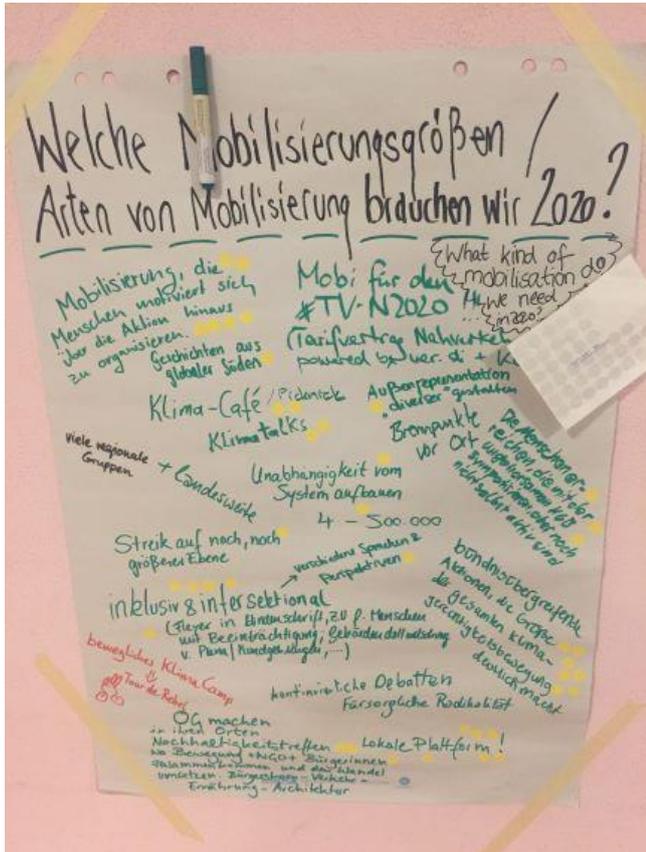


Themen für die Klimagerechtigkeitsbewegung 2020



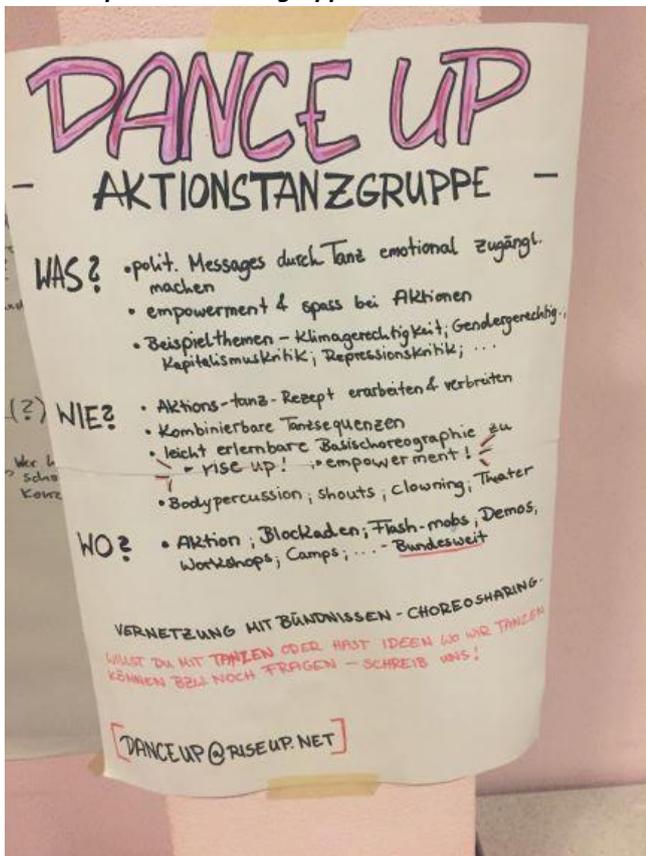
Narrative für die Klimagerechtigkeitsbewegung 2020



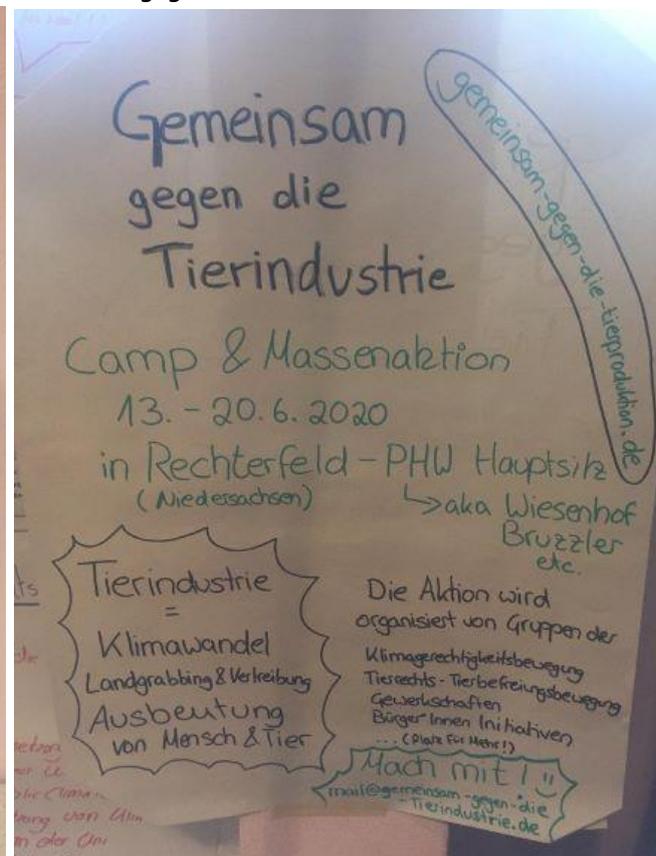


2.2. Gruppen und Aktionen die auf Plakaten vorgestellt wurden

Dance Up – Aktionstanzgruppe



Gemeinsam gegen die Tierindustrie



Sand im Getriebe

~~X~~ Sand im Getriebe 2020

IDEA A:
Weltverkehrsforum
Leipzig, ~ 25. Mai
positiv ++
negativ +

IDEA B:
Autofreie Städte selber machen
verm. Berlin
positiv ++
negativ +
Idee: mit städtischem KC verknüpfen

*PLATZPARK
ZU 21.08.20
ZUSAMMENBRINGE MIT
SCHNITTEN
LÖSUNGSPUNKTE
ANZEIGEN*

IDEA C:
Dannensöder Forst
(A49-Bau zw. Gießen und Marburg)
positiv ++
negativ Aktionsform?

IDEA D:
Automobilwerke
positiv ++
negativ -silver vertriebler

IDEA E:
IAA Nutzfahrzeuge
Hannover, Ende September
positiv ++
negativ

Klimaräte

Klimaräte gründen *Interessiert an dem Klimarät?*
→ Kontakt: f.wittmann@klnoe.org

▷ Die Idee:
Klimagerechtigkeit lokal umsetzen.

▷ Wer?
→ Klimapolitische Gruppen bündeln Kräfte
→ Klimapolitisch Interessierte finden neues, breiten-starkes organisiertes "politisches Zuhause"

▷ Was?
Maßnahmen für Klimagerechtigkeit auf lokaler Ebene umsetzen
→ dafür steht das gesamte Bewegungsspektrum zur Verfügung (von Arbeit in lokalen Ausschüssen bis zu direkten Aktionen)

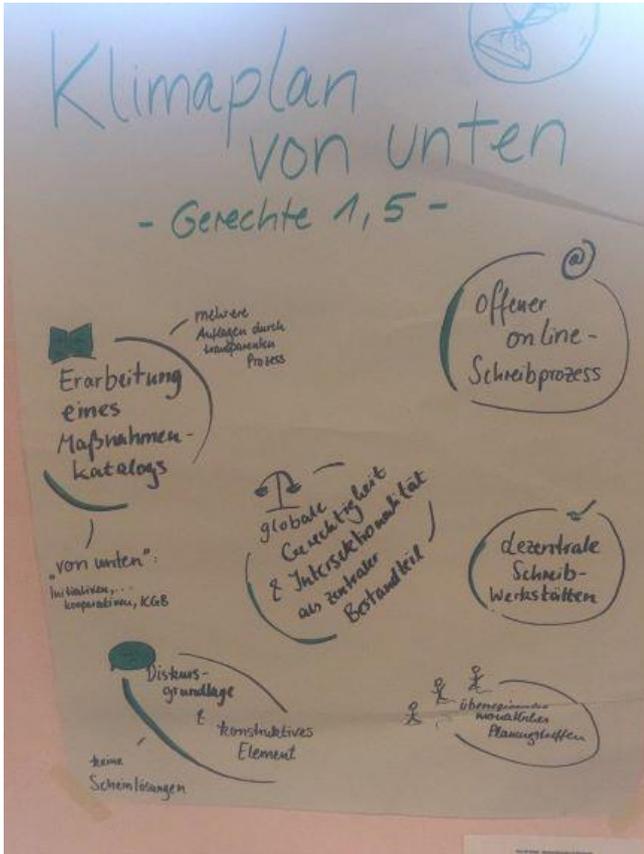
▷ Wie?
→ Erster Schritt: Gemeinsame Strategie für Klimaräte in Bewegung finden → Treffen am 15./16. Februar
→ Wir gründen im 1. Halbjahr an einem Gründungsort Klimaräte in verschiedenen Städten.

Alle Dörfer Bleiben!

~~X~~ Alle Dörfer BLEIBEN! 2020: Garzweiler stoppen!

Kepfenberg (2025)
Lützerath (2020)
Will RWE 2020 zurück
Hier begann ENDE GELÄNDE
RWE will den Tagebau komplett auskohlen
Lützerath + L277 sind unsere roten Linien. Sie bilden eine enge Grenze für die Freigabe des Freigeb.
↳ An Tag X Lützerath Schließen
→ vor Ort
→ Soli-Aktionen
→ Gafidemo
Gut kompatibel mit „Neunath unplugged“?

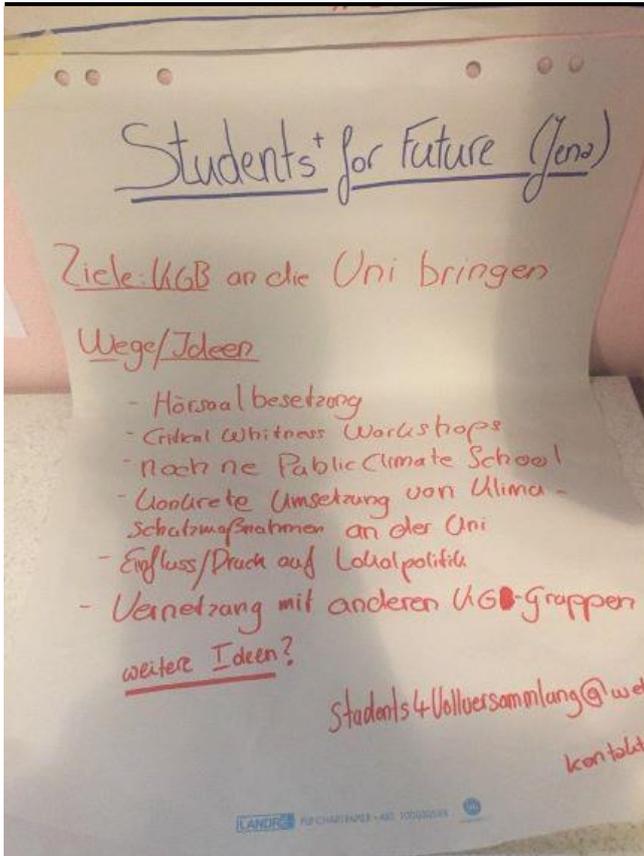
Klimaplan von unten



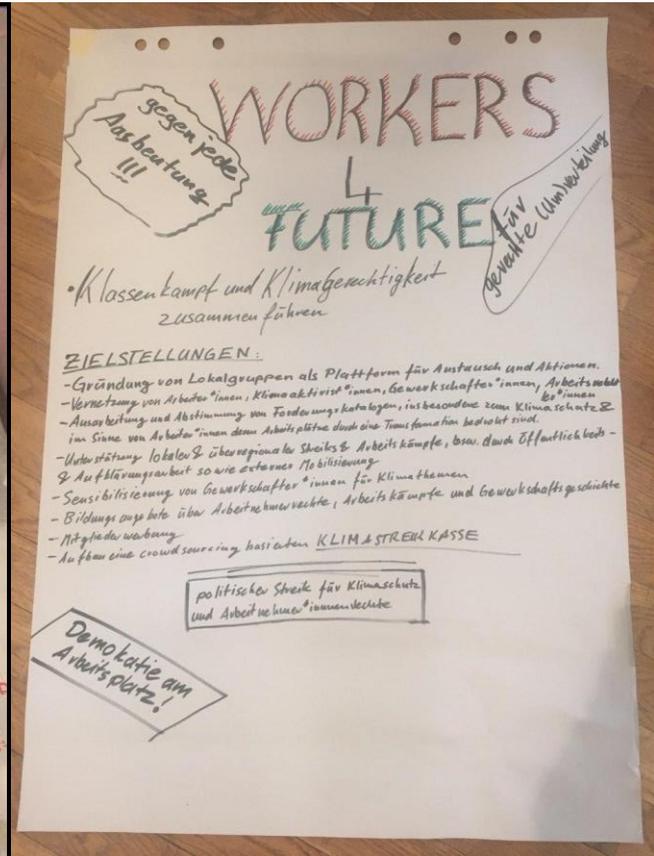
„Neurath unplugged“



Students for Future Jena



Workers 4 Future

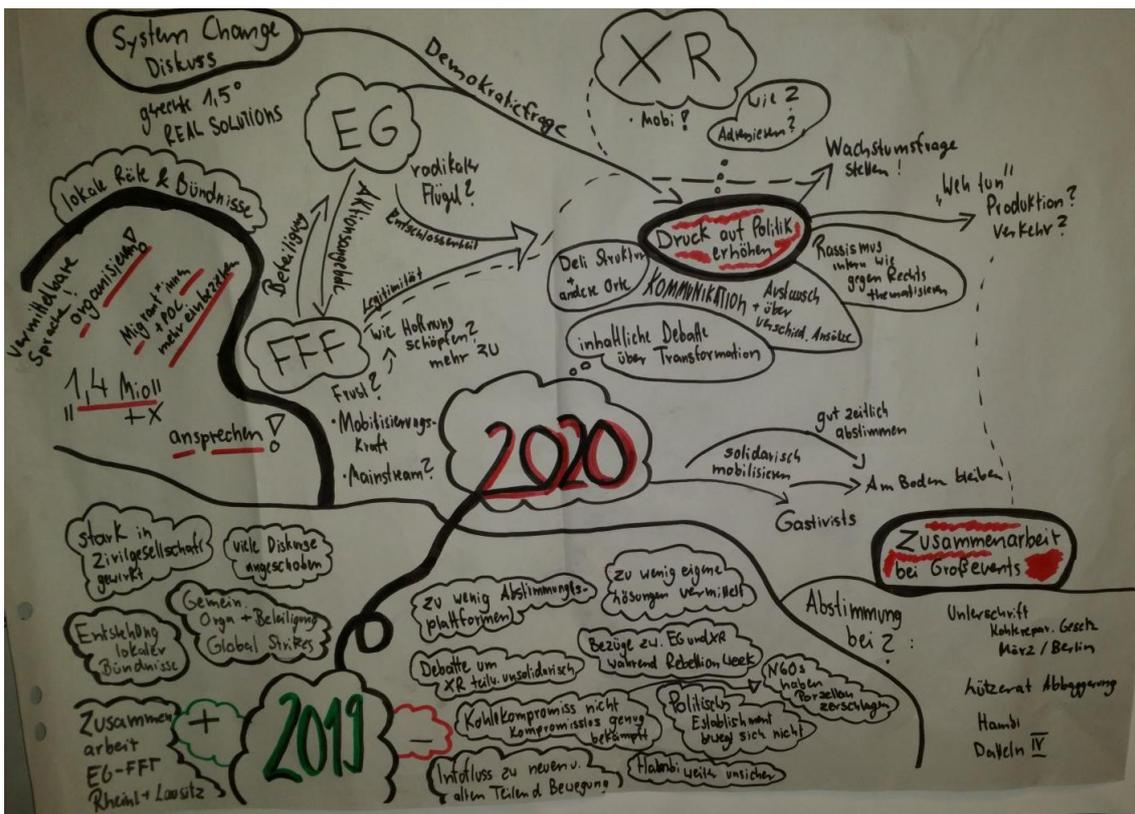


3. Samstag

3.1. Kleingruppen am Vormittag

1. Rolle und strategische Ausrichtung der einzelnen Akteur*innen (Welcher Akteur übernimmt welche Rolle? -> Zielgruppen/ Forderungen/ ungehorsam/ anschlussfähig/ strategisches Zusammenspiel dieser unterschiedlichen Rollen)

- Zusammenspiel unterschiedlicher Akteur*innen, um Druck (auf Politik) zu erhöhen
- Lokale Bündnisse & Klimaräte können möglichst viele/vielfältige Menschen erreichen
- XR & FFF können Menschen mobilisieren, die bisher wenig politisch-aktivistisch aktiv waren
- Ende Gelände trägt Erfahrung/Entschlossenheit bei
- Klimacamps als Ort, wo die Akteur*innen zusammenkommen
- Zusammenarbeit bei Großevents (welche Events?)



2. Aktionschoreographie (Stadt vs Orte der Zerstörung/ Mobilisierung zentral/ dezentral/ einen fetten Aktionstag/ viele Aktionen übers Jahr hinweg/ beides/ Politisch spannende Zeitpunkte und Orte)

Definition Aktionschoreographie:

„Abfolge (und Zusammenspiel) von Aktionen, die sich mindestens nicht im Weg stehen und sich im besten Fall gegenseitig verstärken.“

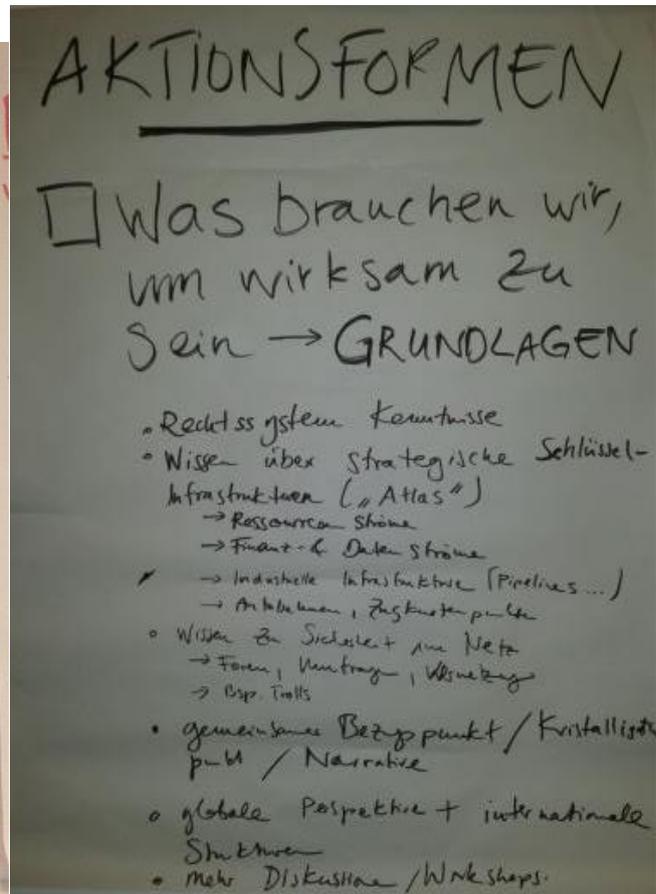
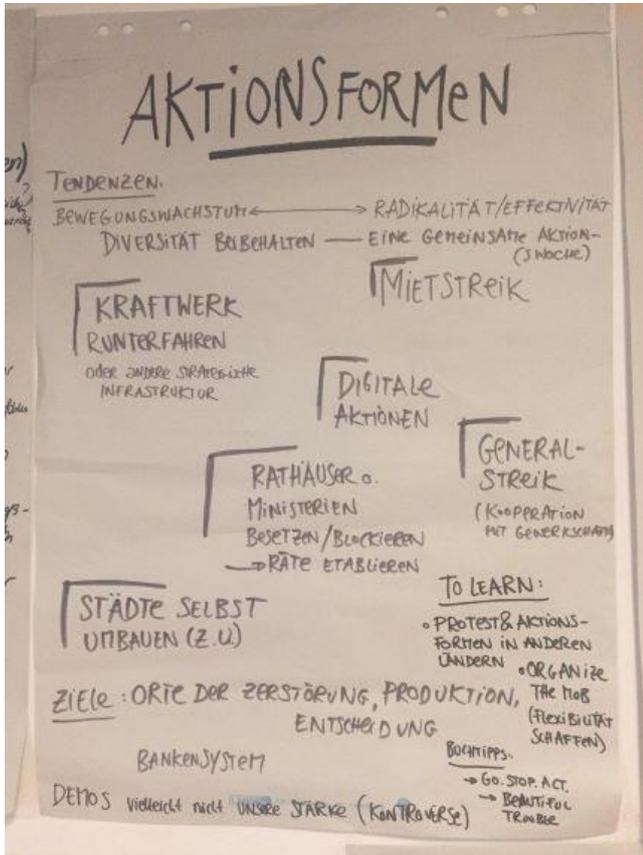
Das Debattenziel für die Konferenz: Der Aktionschoreoabfolge (hier: für das Jahr 2020) näher kommen / konkreter werden
 ➔ Was könnte ein (oder mehrere) gemeinsames Highlight sein? Möglichkeiten zur gegenseitigen Verstärkung der Aktionen: Gemeinsames Narrativ, gemeinsame mediale / öffentliche Präsenz, gemeinsame Mobi, Bewegungsaufbau / -stärkung.

Eckpunkte der Diskussion:

- Abstimmung der großen Akteur*innen: Solidarität statt Konkurrenz!
- Abzuwägen: Notwendigkeit einer gemeinsamen Choreographie vs. Unabhängiger Handlungsfähigkeit und Diversität
- Wichtig und wünschenswert: Gemeinsame Reaktion auf unerwartete Ereignisse

- Möglich: Ein gemeinsames Großevent - Gemeinsamer Ort, gemeinsame Zeit, gemeinsames Rahmenthema, unterschiedliche Aktionsformen
3. Aktionsform (Streiks/ in der Stadt/ effektiv vs symbolisch/ wie können wir Aktionsformen weiterentwickeln? (Welche Aktionsformen brauchen wir um in Städten mitwirken zu können?)

Was brauchen wir, um wirksam zu sein?



Wie können wir Aktionsformen weiterentwickeln?

Bisherige Stärken; wie zusammenkommen

- Demos: weniger wirksam, aber niedrigschwellig u. guter Einstieg; besseres Wissen über Produktionsprozesse etc., um gezielter Aktionen machen zu können; digitale Welt „erschließen“; auch: digitale Aktionen; Aktionsform: Mieter*innenstreik;
- neue Aktionsformen jenseits von FFF und EG
 → mehr Informationen und Diskussion in Klimabewegung

Aktionsideen:

Neurath-unplugged: Kraftwerk eine Woche lang runterfahren, Mietstreik, Internet zurückerobern: Den rechten Bots linke Bots entgegensetzen ;), Streiks (inspiriert von französischen Generalstreiks), an die Orte gehen, wo Entscheidungen getroffen werden, z.B. Ministerien „stürmen“ und Klimaräte ausrufen, Infrastruktur transformieren: Straßen einfach umbauen, statt sie nur zeitweilig zu besetzen, Wie wichtig sind Demos?

Ergebnisse

- Aktionen synchronisieren; Ausnahmezustand generieren; zentrale Schaltstellen (der Produktion und Entscheidung) blockieren

4. Narrativ (was wollen wir mit unseren Aktionen erzählen/ Welche Erzählung brauchen wir gerade/ was ist hier die unterschieden Rollen der Akteur*innen)

Klärung: Was ist ein Narrativ und warum ist es hilfreich?

Was ist der Sinn des Narrativ? Sowohl als Erzählung intern innerhalb der Bewegung und extern.

Verbündetenanalyse: Müssen die bereits vom Klimaschutz Überzeugten zum Handeln bringen; „Mitte“ der Gesellschaft mitzunehmen ist ggf. nicht unsere Aufgabe

Diskutierte Elemente eines gemeinsamen Narrativ:

- Deutlich machen dass „grüner Kapitalismus“ keine für uns akzeptable Lösung ist
- Klare Positionierung gegen Rechts
- Enttäuschung durch Politik/Regierung ausnutzen für unser Narrativ
- Was könnte „positive Verheißung“ sein? >> wir als KGB müssen die Lösungen leben und dadurch Angebot machen (Fokus auf Gerechtigkeitsaspekt, Solidarität)
- direkte Betroffenheit als kommunikativer Ankerpunkt (kein Schnee etc.), gleichzeitig auch wichtig: gravierende Folgen der Klimakatastrophe im globalen Süden
- An Schmerzpunkten der Menschen in der kapitalistischen Gesellschaft anknüpfen (Stress, Vollzeit Lohnarbeit ...) und aufzeigen, dass ein besseres Leben möglich ist
- Positiver Aufbruch in eine gemeinsame Zukunft als Einladung, müssen nicht alle Lösungen anbieten sondern zur Teilhabe am Lösungsprozess ermuntern

Aus der Kleingruppe heraus entstand ein erster Ausgangspunkt für ein mögliches gemeinsames Narrativ:

„Es reicht nicht, auf politisches Handeln zu warten. Klimapolitik ist Handarbeit. Wir sehen die aktuelle Krise als Chance für einen gerechten, einen demokratischen Strukturwandel. Schluss mit Wirtschaftswachstum, Schluss mit business as usual und grüngewaschenen Scheinlösungen. Wir glauben, dass ein gutes Leben für alle in Zukunft möglich ist. Weniger dreckige Industrien, mehr regionale Wirtschaft. Weniger Verkehr, mehr Mobilität. Weniger Beton, mehr natürliche Vielfalt. Weniger Druck, mehr Zeit. Weniger Arme und Superreiche, mehr Gleichheit. Weniger Diskriminierung, mehr Selbstreflexion. Gegen Rechtsruck, für ein Klima der Gerechtigkeit. Lasst uns gemeinsam an dieser Zukunft bauen! Lokal, regional und global! By 2020 we rise up!“

In der Kleingruppe wurde kontrovers diskutiert, inwiefern ein gemeinsames „System Change“-Narrativ mit den beteiligten Akteur*innen möglich ist.

5. Brauchen wir realpolitisch gewinnbare Kämpfe? falls ja, welche sind das und wessen Rolle ist das? Brauchen wir dazu eigene Maßnahmen? (Bsp.: Tarifverhandlungen/ÖPNV/ Datteln)

- Wie organisieren wir realpolitische Kämpfe?
 - Verbünden mit denjenigen, die bisher ausgebeutet werden & vom Wandel profitieren.
 - Radikale, konkrete Forderung formulieren: Was könnte das „Deutsche Wohnen enteignen!“ für die Klimagerechtigkeitsbewegung sein?
- Beispiele:
 - Tarifrunde ÖPNV
 - Strategische Zusammenarbeit mit Beschäftigten / ver.di
 - Ideen: Forderungen zur Mobilitätswende (Subventionen weg vom Auto / ÖPNV attraktiver machen) verbinden mit Solidarität beim Arbeitskampf
 - Demokratische Strukturen nutzen
 - z.B. koordinierte Volksbegehren
 - Kommunale Kooperation mit Parteien
 - Gründung einer Partei? / in Parteien gehen?
 - Bildung:
 - Lehrpläne zum Thema Systemwandel
 - Ernährungssouveränität:
 - KüfA's und Urban Gardening verknüpfen mit Schlachthofblockaden

6. Infra united -> Welche Infrastrukturen bräuchte man für so 10.000 Menschen und wäre es möglich so etwas hinzubekommen?, Inwiefern können Infrastrukturen gemeinsam genutzt werden?

- Wir wollen Infrastruktur teilen! :)
- Insbesondere wollen wir unabhängig vom Aktions- und Eskalationslevel teilen

- Balanceakt zwischen offener Kommunikation, welche Infrastruktur vorhanden ist, vs. Nicht-Durchleuchtbar sein für Polizei & Co.
- Kleingruppe „Infra United“ zur Vernetzung, um „Kontakthierarchien“ abzubauen (manche Akteur*innen teilen nämlich bereits Infrastruktur)
- Kleingruppe Komposttoiletten

7. Welche Organisierung/lokale Vernetzung brauchen wir um regional handlungsfähig zu sein?



REGIONALE VERNETZUNG!

WARUM?

- LOKALE BÜNDNISSE ALS "KEIMZELLEN" FÜR BUNDESWEITE ZUSAMMENARBEIT
- MEHR ANSCHLUSS AN LÄNDLICHE GEMEINDE

Langfristige gemeinsame Organisation → Utopien entwickeln

- RESSOURCEN TEILEN & SYNERGIEN KREIEREN!
- MILIEUS VERKNÜPFEN
- ZENTRALE ANKAUFSTELLEN SCHAFFEN (!)
- KÄMPFE VERBINDEN
- ZUGÄNGLICHKEIT & ANSCHLUSSFÄHIGKEIT ERHÖHEN.
- SELBSTÄNDIGE LOKALE "GESELLSCHAFTS- (weniger Regierungs-Abhängigkeit) GESTALTUNG"
- GEMEINSAM AUS ERFAHRUNGEN LERNEN!
- VERNETZUNG DER "KBB" KANN AUCH MOBI-POTENTIAL & INTERSEKTIONALE VERNETZUNG VEREINFACHEN?
- INHALTLICHE DISKUSSIONEN, AUSTAUSCH & PERSÖNLICHES KENNENLERNEN DER AKTEUR*INNEN.
- LOKALPOLITISCHE ARBEIT EINFACHER
- GRUNDKONSENS ZWISCHEN AKTEUR*INNEN SCHAFFEN
- KOMMUNIKATIONSWEGE SCHAFFEN
- "DIVERSITY OF TACTICS"-ANSATZ STÄRKEN
- LEUTE LOKAL "ABHOLEN"

GEMEINSAM LOKAL HANDLUNGSFÄHIG SEIN! WERDEN!

REGIONALE VERNETZUNG

WIE?

1. VORSCHLAG: KLIMARÄTE

- SO LLEN KLIMAPOLITISCHE ORGA'S & KLIMA-POLITISCH INTERESSIERTE MENSCHEN VERNETZEN
- BASISDEMOKRATISCH
- STÄDTE ALS START- & KNOTENPUNKTE
- TRAFFEN HIERZU: 15. & 16. FEBRUAR

2. VORSCHLAG: LOSE VERNETZUNG RELEVANTER AG'S DER JEWEILIGEN BEWEGUNGEN

3. VORSCHLAG: PLATTFORM ZUKUNFT

- ÄHNLICH ZU KLIMARÄTEN, ABER THEMA-ÜBERGREIFEND
- DEMOKRATIE ALS VERBINDENDES ELEMENT / THEMA

↳ FOKUS AUF VERNETZUNG MIT POLITISCH-AKTIVEN VOR ORT. (BSPW. LOKAL-POLITIKER*INNEN), Klima-Nachward*, ... *Servicestruktur*

↳ MENSCHEN ZUSAMMENBRINGEN, WICHTIG AUCH WENN MEINUNGEN DIVERS SIND (NICHT ALLE MÜSSEN BEI ALLEM MITMACHEN ODER ALLES GUT FINDEN)

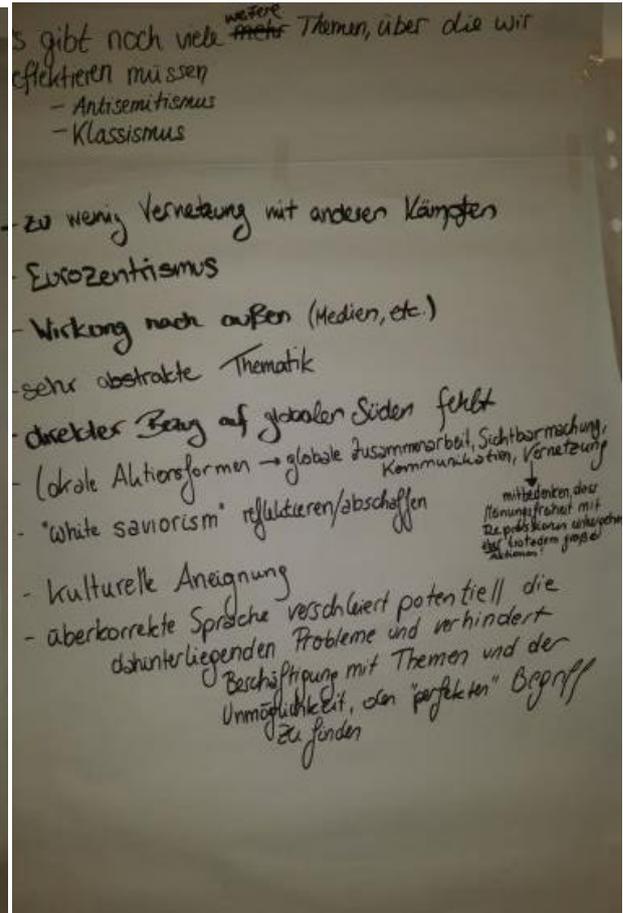
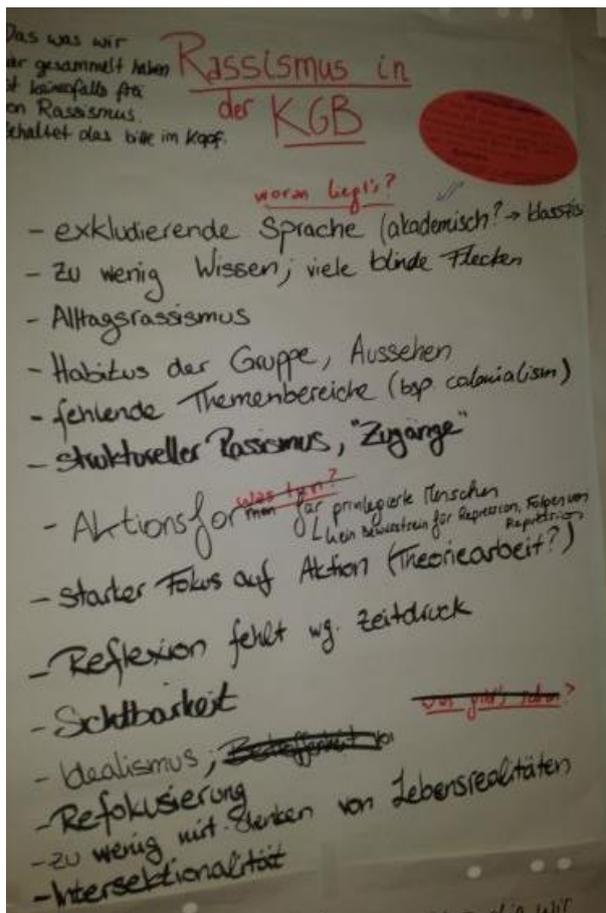
↳ KLIMA ALS "HYPE"-THEMA DAS VIELE LEBENSBEREICHE BETRIFFT KANN MOMENTAN VIELE MENSCHEN & KÄMPFE VERBINDEN. VS. *andere Lebensbereiche*

↳ AUFPASSEN DIE IDEE NICHT ROMANTISCH ZU VERKLÄREN & DEMOKRATIE SICHERSTELLEN.

BASISDEMOKRATISCH ORGANISIEREN...

8. (Anti)rassismus in der Klimagerechtigkeitsbewegung

- Insgesamt zeigt sich großer Gesprächsbedarf
- Next Step: Antira-Reflektion in lokale Gruppen tragen
- Was können wir tun, um offen zu sein für alle Menschen unabhängig von ihrer Herkunft und/oder Hautfarbe?
 - Lokale Kämpfe überall auf der Welt sichtbar machen
 - Handzeichen, um rassistisches Redeverhalten in Plena sichtbar zu machen
 - Awareness-Struktur
 - Critical Whiteness Workshops & Selbstbildung (→ Textsammlung)
 - Solidarischer Umgang mit Repression, die unterschiedlich ausfällt
 - Wie nennen wir uns selbst? Und dürfen wir uns so nennen, ohne diesem Anspruch wirklich gerecht zu werden?



WAS TUN?

- wichtige Daten sichtbar machen (Aktionen)
- globale Choreografie → Aktionszeitpunkte anpassen/abgleichen
Lernen Aktionen, an anderen Orten durchzuführen
- Unterstützungsaktionen um andere Aktionen zu unterstützen sichtbar zu machen
- Beispiele: UK-Camp, Rojava-Demos
für gemeinsames Kämpfen → Reclaim the Power
- Handzeichen in Plaza für rassistisches Redeverhalten?
L Problem: wirkt sehr abschreckend, "Konschen trauen sich nicht mehr zu reden"
L aber nur so können wir lernen, Fehler folgen lassen
L Raum für Fehler, eröffnet Räume für Rastler, die nicht betroffen sind
L NICHT LERNEN AUF KOSTEN VON BETROFFENEN
- Awarenessstrukturen um direktes Anpöbeln zu vermeiden
- Reflektieren in allen Gruppen
- Selbsten & Kritiken von ra-betroffenen Menschen thematisieren / offen machen
- Gründung einer Gruppe, die in Kooperation mit BIPOC-Gruppen critical whiteness workshops für (K)B-Gruppen organisieren
z.B. ISD, Deconotech, Phoenix
- reflektieren, wie wir uns nennen, also welche Wörter wir für uns beanspruchen
z.B. "divers", "intersektional", "Klima(s)GERECHTIGKEIT"

Materialsammlung zum Thema Antirassismus (siehe auch die ausführlichere Liste am Ende dieses Dokuments):

Collection of material/videos/texts/podcasts... about racism, especially in the CJ-Max-matt

Materialsammlung / Texte

Anti-Rassismus, besonders in der Klimagerechtigkeitsbewegung

→ bitte ergänzen

- * 2 Podcasts von EG zu Rassismus
- * Podcasts "Konackische Welle", v.a. "Wie weiß ist (deutscher) Klima-Aktivismus?"
- * Brief ans Leipziger Klimacamp vom 10.10.2019
- * Podcasts "Weißabgleich" von taz
- * Tupodcast, Podcast von Tupoka Ogette
- * Karakaya Talk (BIPOC), intersektionale Talkshow auf YouTube
→ Folge zu KfB-Bewegung
- * Exit Racism (Buch), Tupoka Ogette
- * Podcast diaspor. ASIA
- * "Why I'm no longer talking to white people about race"
- * Podcast "Feuer & Brot", Folge zu kultureller Aneignung
- * "The danger of a single story" - Impact Vortrag von Ch. Adigü
- * offener Brief v. BIPOC an V&V die Klimagerechtigkeitsbewegung
- " - der Antira-AG von EG-B im Bezug auf lausitz. Aktion
- * allgemein: "Rassismus wider hute" von Anja Hoff (Buch)
- * "Rassismus kritisch Veranschaulicht" v. Noah Saw

Fortsetzung

- * Emergent Strategy (Buch)
- * Anti-Rassismus Trainings von phoenix e.V. ?
- * Plate on der Sonne (Album) von B.S.M.G.
- * Rice and Spice Podcast
- * Gedankenwälder Podcast
- * Black Rock Talk / Karakaya Talk (YouTube)
- * Deutschland Schwarz-Weiß v. Noah Saw (Buch)
- * Folge "BBQ" von Supernova-Podcast
- * "Das Problem mit 'Critical Whiteness'" - Artikel
- * "Was würde Menschen nicht über Rassismus hören wollen: aber wissen sollten" (Buch) v. Alice Hasters

3.2. Kleingruppen am Nachmittag

Es haben die nachfolgenden Kleingruppen stattgefunden. Die aus den Kleingruppen resultierenden Abfragen sind im Zusammenfassenden Protokoll festgehalten. Leider haben wir nicht zu allen Kleingruppen Plakate und Protokolle erhalten.

1. Gemeinsame Mobilisierung für ein großes Camp in einer Stadt von dem Aktionen ausgehen

Es gab große Zustimmung für eine gemeinsame Mobilisierung zu einem Camp in einer Großstadt im Spätsommer von dem Aktionen losgehen können. Dies würde einen gemeinsamen Moment der Bewegung schaffen.

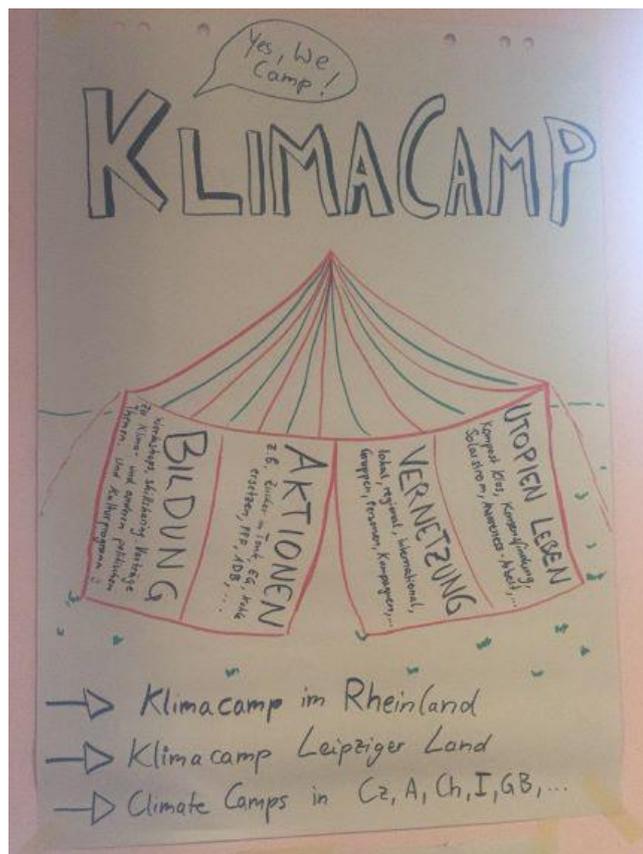
Dagegen wurde argumentiert, dass viele Aktionen die von einem großen Camp ausgehen schwierig zu koordinieren sind, da es häufig personelle Überschneidungen gibt. Daher wäre es sinnvoll nur einige wenige große Aktionen von einem gemeinsamen Camp aus losgehen zu lassen.

Auch die Zuspitzung der Aktionen auf einen Sektor (z.B. Kohle, Gas, Flugindustrie) wird diskutiert. Es gab in der Kleingruppe viele Stimmen für weitere Aktionen zu Kohle (nicht zur Braunkohle). Aber auch das Adressieren von Entscheidungsträger_innen wurde thematisiert.

Kombination von Aktionen zu Braunkohle (EG) und Datteln IV (DeCOALonize) wurde vorgeschlagen.

Es gibt Bedenken, ob die Infrastruktur für ein sehr großes Camp gestellt werden kann. Aus der Diskussion resultierte, dass ein gemeinsames Aktionscamp mit ca. 10.000 Menschen möglich ist. Es wird aber nach Stand in der Diskussion nicht möglich sein, ein Camp in dieser Größe auch für Workshops etc. hinzubekommen. In der Diskussion wurde eine Kombination aus einem Klimacamp mit Workshops und gelebter Utopie sowie einem Aktionscamp befürwortet. Als konkrete Orte für eine gemeinsame Mobilisierung wurden Frankfurt, Köln und das Ruhrgebiet genannt.

Es wurden auch alternative Aktionsformen andiskutiert bei denen es ggf. kein Camp braucht (siehe z.B. Lausitzaktion Herbst 2019).



2. FFF Global Climate Strike und Idee von FFF Leipzig für ein Ultimatum

Bei FFF Leipzig gibt es einen Vorschlag, dass FFF ein Ultimatum stellt (Zeitraum z.B. zum Ende des Frühjahrs) und Aktionen vorbereitet, wenn dieses Ultimatum nicht erfüllt wird.

3. Datteln IV

Die Eröffnung eines neuen Kohlekraftwerks im Jahr 2020 wird bereits von vielen Akteur*innen skandalisiert. Es wurde diskutiert, welche Akteur*innen hier welche Rolle bei den Aktionen spielen können.



4. ÖPNV Tarifrunde

Deutschlandweit laufen regionale Manteltarifverträge im ÖPNV am 30. Juni 2020 aus. Vermutlich wird es deswegen ab 1. Juli deutschlandweit Streiks im ÖPNV geben. Die Idee ist, sich mit den Arbeiter*innen zu solidarisieren und die Streiks auf gemeinsame Ziele, jenseits des Arbeitskampfes auszudehnen.

Positionierung ver.di:

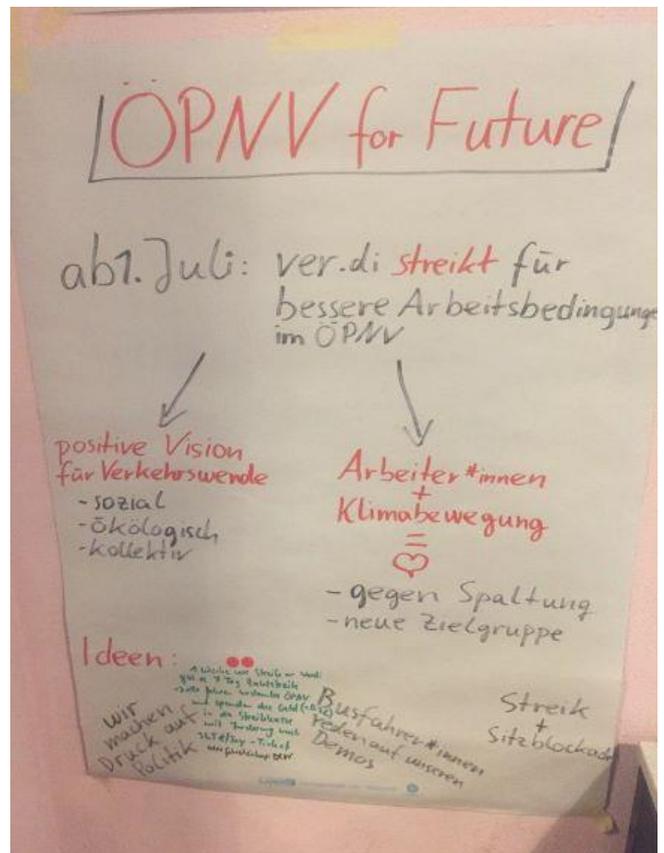
- Es soll mehr ÖPNV geben (allerdings positioniert sich verdi nicht dazu, ob/dass es weniger Autos geben soll)
- Gerne auch ticketfreier ÖPNV, aber nicht bedingungslos: Angst um schlechtere Arbeitsbedingungen, wenn Finanzierung nicht mehr gesichert ist.
- Verdi freut sich über Unterstützung aus der Klimabewegung.

Bezugspunkte und gemeinsame Ziele:

- Wir brauchen Strukturwandel und Transformation des Verkehrssystem zu mehr ÖPNV.
- Wie viel Geld (etc.) ist unsere Gesellschaft bereit, in den ÖPNV zu investieren?

Ergebnis:

Es wäre super, wenn sich lokal Solibündnisse gründen, welche die Streiks unterstützen (in Absprache mit den Beschäftigten)



4. Sonntag

4.1. Kleingruppen

Hier haben wir leider nur von wenigen Kleingruppen Infos erhalten.

1. Kleingruppe zu Deli-Struktur

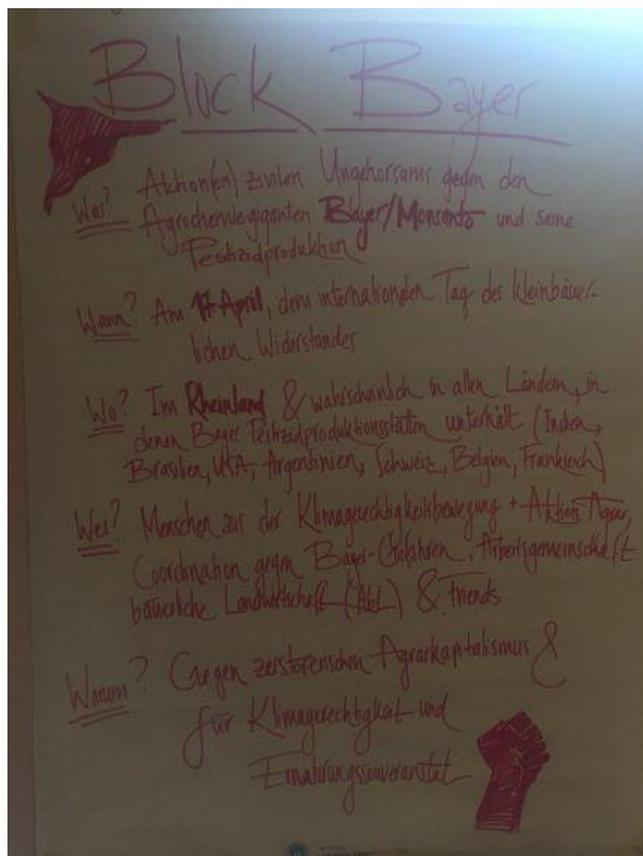
Ergebnisse siehe zusammenfassendes Protokoll

2. Kleingruppe zu gemeinsamer Presse-Arbeit

3. Idee eines langfristigen Camps in Berlin

4. Konkretisierung des gemeinsamen Moments (Camp in Köln oder Frankfurt)

5. Vorstellung von Block Bayer



6. gemeinsame Infrastruktur für Bewegung schaffen (Kalender, Termine verwalten usw.)

7. XR-Reflexion → Kleingruppe zu Zusammenarbeit

8. „Decoalsonize climate action“

5. Materialsammlung von Texten, Podcasts, Videos etc. zu Rassismus, besonders in Bezug zur Klimagerechtigkeitsbewegung (KGB)

About Racism in general – Über Rassismus generell:

- ❖ „exitRacism“ von Tupoka Ogette – Buch (in German)
- ❖ „Deutschland Schwarz weiß“ von Noah Sow – Buch (in German)
- ❖ „Was weiße Menschen nicht über Rassismus hören wollen aber wissen sollten“ von Alice Hasters – Buch (in German)
- ❖ „Rassismus wider Wille“ von Anja Weiß – Buch (in German)
- ❖ „Weißabgleich“ von der taz (in German)
<https://taz.de/Ein-Podcast-von-People-of-Color/!168802/>
- ❖ „Tupodcast“ von Tupoka Ogette (in German)
<https://tupodcast.podigee.io/>
- ❖ „Feuer & Brot“ von Alice Hasters & Maximiliane Häcke – Podcast (in German)
<https://www.feuerundbrot.de/>
- ❖ „Gedankensalat“ von Delal und Erva (in German)
<https://www.podcast.de/podcast/647311/>
- ❖ „Supernova – Das Leftstyle-Magazin“: z. B. Folge „BBQ – Der Black Brown Queere Podcast #1: BDSM und Sexkaufverbot“ (in German)
<https://soundcloud.com/leftstylemag>
- ❖ „Hart Unfair“ by Ari Christmann, Anna Dushime und Yelda Türkmen. Besonders Folge „Meerjungfrauen küsst man nicht“ - Podcast (in German)
<https://audionow.de/podcast/hart-unfair>
- ❖ “The danger of a single Story” by Chimamanda Ngozi Adichie, TED-Talk (in English)
https://www.ted.com/talks/chimamanda_ngozi_adichie_the_danger_of_a_single_story#t-9786
- ❖ “Von wegen elitär” von Aminata Touré bei der taz (in German)
<https://taz.de/Sprache-und-Rassismus/!5642743/>
- ❖ „Kanackische Welle“ von Marcel Aburakia & Malcolm Ohanwe
<https://kanackischewelle.podigee.io/>
- ❖ „Rice and Shine“ by Minh Thu Tran & Vanessa Vu (in German and Vietnamese)
<https://riceandshine.podigee.io/>
- ❖ “Diaspor.ASIA” – Podcast (in German)
- ❖ “Black and Breakfast” by Jaide and Joana – Podcast (in German)
- ❖ “Karakaya Talk” – Talkshow (in German)
<https://www.youtube.com/channel/UCfN7JOiJhYpMHuRgLV1JicA>
- ❖ “Black Rock Talk” – Talkshow (in German)
https://www.youtube.com/channel/UCyczvB_lvA7V1a5BXXu3CRg/videos
- ❖ „Polizeigewalt gegen Geflüchteten“ von taz
<https://taz.de/Rassistischer-Uebergreif-durch-Beamte/!5636707/>

- ❖ „Platz an der Sonne“ von BSMG (Album)
<https://www.bsmg.africa/>
- ❖ Diskriminierungssensible Veranstaltungsplanung – Les Migras
<https://lesmigras.de/diskriminierungssensible-zusammenarbeit.html>
- ❖ „Why I’m no longer talking to white people about race“ by Reni Eddo-Lodge

Addressing the Climate Justice Movement directly - Mit Bezug zur Klimagerechtigkeitsbewegung:

- ❖ “An open letter to Extinction Rebellion” by Wretched of The Earth (in English)
<https://www.redpepper.org.uk/an-open-letter-to-extinction-rebellion/>
- ❖ „Ende Gelände – Der Podcast“: Folgen 5&6 „(Anti)rassismus in der Klimabewegung“ (in German)
<https://www.ende-gelaende.org/podcast/>
- ❖ „Kanackische Welle“ von Marcel Aburakia & Malcolm Ohanwe: v.a. Folge „Wie weiß ist (deutscher) Klima-Aktivismus?“ (in German)
<https://kanackischewelle.podigee.io/>
- ❖ „Supernova – Das Leftstyle-Magazin“: z.B. Folge „Mit freundlichen Grüßen #5 Umweltrassismus: Warum die Klimabewegung so weiß wirkt“ (in German) <https://soundcloud.com/leftstylemag>
- ❖ Offener Brief der Anti-Ra-AG von Ende Gelände Berlin (in German)
<https://eg-berlin.org/beitrag/notes-for-an-anti-racist-approach-in-the-lausitz-action/>
- ❖ Karakaya Talk - Talkshow: z.B. Folge „Wie weiß ist Klimaaktivismus?“
<https://www.youtube.com/watch?v=iXtzy2RLjc8>

Critical Whiteness – Kritisches Weißsein:

- ❖ “The Problem with ‘Critical Whiteness’: Authentic, Antiracist Relationship-Building” (in English)
https://www.academia.edu/24561065/The_Problem_with_Critical_Whiteness_Authentic_Anti-racist_Relationship-Building
- ❖ „Das Problem mit ‚Critical Whiteness‘“ (in German)
<https://anschlaege.at/das-problem-mit-critical-whiteness/>

Cultural Appropriation – Kulturelle Aneignung:

- ❖ “My Culture Is NOT A Costume” by Teen Vogue (in English)
<https://www.youtube.com/watch?v=d6Y5cARFJw8&feature=youtu.be>
- ❖ „Feuer & Brot“ von Alice Hasters & Maximiliane Häcke: v.a. Folge #33 „über Kulturelle Aneignung, Blackfishing und ‚Digital Blackface‘“ (in German)
<https://www.feuerundbrot.de/>
- ❖ “Schwarze Widerstandssymbole auf weißen Köpfen” (in German)
<https://maedchenmannschaft.net/schwarze-widerstandssymbole-auf-weissen-koepfen/>
- ❖ „Fusion Revisited: Karneval der Kulturlosen“ von Hengameh Yaghoobifarah (in German)
<https://missy-magazine.de/blog/2016/07/05/fusion-revisited-karneval-der-kulturlosen/>

- ❖ „Rice and Shine“ by Minh Thu Tran & Vanessa Vu v.a. Folge “Yellowfacing” (in German)
<https://riceandshine.podigee.io/>
- ❖ „Ich war auf der Fusion, und alles, was ich bekam, war ein blutiges Herz“ von Hengameh Yaghoobifarah – Essay (in German)

White Saviorism:

- ❖ „White Savior: The Movie Trailer“ by Late Night with Seth Meyers
https://www.youtube.com/watch?v=T_RTnuJvg6U
- ❖ „Feuer & Brot“ von Alice Hasters & Maximiliane Häcke: z.B. Folge #45 „White Saviorism – Warum gut gemeint oft nicht hilfreich ist“
<https://www.feuerundbrot.de/>
- ❖ „a mindful mess“ von dariadaria , z.B. Folge #67: „White Saviorism: Wenn helfen schief läuft“ – Podcast (in German)
- ❖ „White Charity. Schwarzsein und Weißsein auf Spendenplakaten“ von Carolin Philipp und Timo Kiesel
<https://www.whitecharity.de/de/film/>

Workshops:

- ❖ Rassismuskritisch veranstalten von Noah Sow
<https://kurse.noahsow.de/erfolgreich-rassismuskritisch-veranstalten/>
- ❖ Anti-Rassismus-Trainings von phoenix e.V.
<https://www.phoenix-ev.org/>

Leider nicht online gefunden – Not found online:

- ❖ Brief von BIPoC ans Leipziger Klimacamp 2019
- ❖ Offener Brief von BIPoC an die KGB
- ❖ “Me and my white supremacy” – Workbook
- ❖ Emergent Strategy (Buch) von Adrienne Maree Brown